



## Attraktionen auf dieser Strecke

VON CHELM NACH NAROL

**Krasnystaw.** Krasnystaw liegt am Fluss Wieprz und besitzt eine interessante Stadtgeschichte. Im 15. und 16. Jh. verlief hier eine wichtige Handelsroute, die Pomern mit Lemberg verband. Zu den wertvollsten Denkmälern der Stadt gehört die Kirche des Heiligen Franz Xaver aus der Jahrhundertwende des 17. und 18. Jhs. Das am Gotteshaus stehende ehemalige Jesuitenkolleg ist heute der Sitz des Regionalmuseums. Unweit befindet sich der ehemalige Kirchen- und Klosterkomplex der Augustiner. Interessant ist auch das 1923 für den ehemaligen Landtag errichtete Gebäude, in dem sich heute das Stadtamt befindet. Es gibt auch erhalten gebliebene Erinnerungsstücke an die jüdische Gemeinde: die Synagoge und der jüdische Friedhof. In der Stadt findet jedes Jahr im August der Gemeinpolnische Festtag der Hopfenbauer und Brauer „Chmielaki Krasnostawskie“ statt. Im Südosten grenzt Krasnystaw an den Skierbieszów-Landschaftspark (Skierbieszowski Park Krajo-  
brazow) an. Es ist ein malerisches Gebiet mit zahlreichen Schluchten und Hohlwegen.

Freibad, einen kleinen Hafen sowie eine Ruderbahn. Man kann auch Wassergeräte aus dem örtlichen Bootsverleih nutzen. Das Freibad wurde als Erinnerung an ehemalige Wasserbecken, in denen die Bauern Flachs eingeweicht hatten, „Moczydło“ genannt. Der Stausee ist ein beliebter

**Zamość.** Touristen- und Geschichtsinformationszentrum in Zamość, Rynek Wielki 13, Tel.: 84 6392292, zci@zamosc.pl. Abteilung ZCITI, ul. Łukasieńskiego 2e, Tel.: +48 84 5381733, luneta@zamosc.pl.

wurde in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten gehören: der Dom, die Zamość-Akademie (Akademia Zamojska), die Synagoge sowie Teile der ehemaligen Befestigungen samt Rundbau, wo sich heute der Sitz des Museums des Martyriums (Muzeum Martyrologii) befindet. Zu den großen Attraktionen der Stadt gehört auch der Zoo.

**Szczebrzeszyn.** Diesen Ort kennt man aus dem Gedicht über einen Käfer von Jan Brzechwa, das bis heute ein beliebter polnischer Zungenbrecher ist. Touristen finden hier zwei Käferfiguren, die Geige spielen: Eine Figur ist aus Holz und steht an einer Wasserquelle, die zweite Figur ist aus Bronze und steht am Markt. Das Wertvollste in dieser seinerzeit multikulturellen Stadt sind ihre sakralen Denkmäler: die

**Zwierzyniec.** Roztocze Nationalpark. Edukations- und Museumszentrum RPN – Touristeninformationspunkt, ul. Plażowa 3, Tel.: +48 84 6872066, www.roztozczanskipn.pl.

Synagoge (heute ein Kulturzentrum), der jüdische Friedhof, die orthodoxe Kirche Zaśnięcia Przenajświętszej Bogurodzicy mit Wandmalereien aus dem 18. Jh. sowie zwei Kirchen - des Heiligen Nikolaus und die der Heiligen Katharina, die eine wahre Perle des Lubliner Renaissancestils ist.

**Zwierzyniec.** Die Kleinstadt liegt am Rande des Roztocze-Nationalparks (Roztoczański Park Narodowy). Am Ende des 16. Jhs. wurde hier von Jan Zamoyski einer der größten Zoos in

Polen gegründet. Es lebten hier Hirsche, Wölfe, Wildschweine, Wildpferde, Wildkatzen und Luchse. Der Tiergarten war eine Art Botanischer und Zoologischer Garten und gab den Anstoß für die weitere Entwicklung des Naturschutzes in der Region. Im Ort Zwierzyniec entstanden und entwickelten sich mehrere Unternehmen. Eins davon, die Brauerei vom Anfang des 19. Jhs., wird bis heute betrieben. Unter den vielen Denkmälern befindet sich auf einer Insel die Kirche des Hl. Johannes von Nepomuk aus dem 18. Jh. mit einer spektakulären Polychromie. Jedes Jahr finden in der Stadt und ihrer Umgebung interessante Veranstaltungen, wie u. a. das LandArtFestival und die Sommerfilmakademie, statt.

**Echo Teiche.** Unweit von Zwierzyniec befindet sich ein malerischer Teichkomplex, der in einem Waldsumpfgebiet eingerichtet wurde. Die Teiche werden mit Wasser aus dem Bach Świerszcz versorgt, der in

naturgeschützten Gebieten entspringt. An einem der Echo Teiche, der an einer bewaldeten Düne liegt, wurde ein Freibad eingerichtet. Die Echo Teiche sind ein Bestandteil der „Ostoja Konika Polskiego“, eines Refugialgebietes des Polnischen Koniks – auf 180 Hektar Fläche leben hier die Kleinpferde fast wie wilde Tiere, nur im Winter werden sie zusätzlich gefüttert. Ein paar Kilometer südlich der Teiche in Florianka liegt die Waldstube (Izba Leśna), die auf dem Grundriss eines Forsthauses von 1830 entstanden ist.

**Roztocze-Nationalpark.** Der Nationalpark wurde 1974 gegründet und umfasst die wertvollsten Gebiete von Roztocze – eine Hügelkette mit wertvollen Buchen- und Tannenwäldern. Die Besichtigung des Nationalparks beginnen Sie am besten mit einem Besuch des Bildungs- und Museumszentrum in Zwierzyniec, wo eine interessante Ausstellung über die Natur wartet. Am Zentrum

Echo Teiche, Foto J. Gumowski



Szczebrzeszyn, Foto J. Gumowski

Zwierzyniec, Foto J. Gumowski



Anglerplatz für Angler aus der gesamten Region.

**Zamość.** Es ist die ideale Stadt der Renaissance, die von Bernardo Morando im Auftrag des Heerführers Jan Zamoyski in der 2. Hälfte des 16. Jhs. entworfen wurde. Das Herzstück von Zamość ist der Große Markt, der 100 x 100 m groß ist, mit dem majestätischen Rathaus und Mietshäusern mit Arkadengängen. Die Altstadt von Zamość

**Nielisz.** In der Nähe dieses Ortes wurde auf den Flüssen Wieprz und Por der im Lubliner Land größte Stausee gebildet. Hier finden wir eine Mole, ein

Chmielaki Krasnostawskie - Festtag der Hopfenbauer und Brauer, Foto Arch. LROT

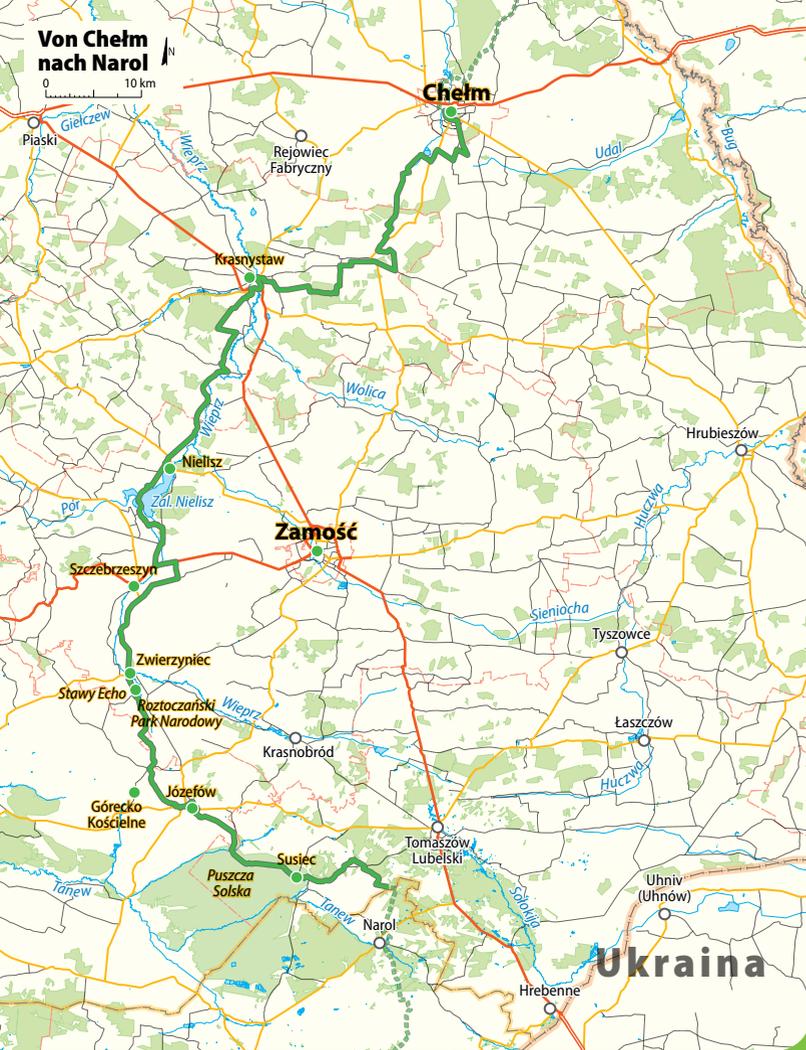


Großer Markt in Zamość, Foto J. Gumowski

## Einleitung

Der Östliche Radweg Green Velo ist mit einer Länge von 1.980 km der längste Radweg in Polen. Er führt durch fünf ostpolnische Woiwodschaften: Ermland-Masuren, Podlachien, Lublin, Karpatenvorland und Heiligkreuz. Es reicht aus sich die Karte mit der Route anzuschauen, um zu erkennen, wie viele Regionen sie verbindet und welche Vielfalt an Landschaft und Kultur sie darstellt. Inmitten der Küsten- und Hochlandlandschaften, an Seenplätzen, in Heiden und in großen urbanen Zentren hilft der Östliche Radweg Green Velo die schönsten Ecken der Gebiete zu entdecken, in denen seit Jahrhunderten verschiedene Gemeinschaften gelebt haben: Polen, Juden, Deutsche, Ukrainer, Weißrussen, Litauer, Armenier oder Tataren.

Der Abschnitt von Chelm nach Narol führt u. a. entlang des Flusses Wieprz zum größten Stausee der Region in Nielisz. Die Hauptattraktion dieses Abschnittes ist Roztocze – eine der landschaftlich interessantesten Gegenden Polens, wo der Roztocze-Nationalpark (Roztoczański Park Narodowy) eingerichtet wurde. Der Weg führt durch interessante Städtchen, wie Szczebrzeszyn oder Zwierzyniec, und erlaubt es die malerischen Echo Teiche, die Steinbrüche in der Nähe von Józefów und den Fluss Tanew mit zahlreichen Wasserfällen zu sehen. Der Weg auf diesem Abschnitt führt zwischen Feldern und Wäldern durch. Obwohl das Gelände von Roztocze gewellt ist, stellt die Fahrt keine große Herausforderung dar und der Radfahrer kann großartige Aussichten genießen.



**Verleger**  
 Büro des Projekts – Regionale Organisation  
 für Tourismus der Woiwodschaft Świętokrzyskie  
 ul. Ściegiennego 2, 25-033 Kielce  
 Tel./Fax. +48 41 3618057  
 rot@swietokrzyskie.travel  
 www.rot.swietokrzyskie.travel

**Bearbeitung**  
 Amistad Sp. z o.o. – Program PolskaTurystyczna.pl  
 pl. Na Groblach 8/2, 31-101 Kraków, Tel.: 12 4229922,  
 E-Mail: biuro@polskaturystyczna.pl,  
 www.polskaturystyczna.pl

www.greenvelo.pl



ISBN 978-83-7560-185-5



European Fund for the development of Eastern Poland  
 A project financed by the European Regional Development Fund within the Eastern Poland Development 2007-2013  
 Operational Programme



Wasserstufen  
 im Reservat „Nad Tanwią”,  
 Foto Arch. LROT

Aussichtsturm  
 in Susiec,  
 Foto J. Gumowski

Blick vom Berg  
 Bukowa Góra aus,  
 Foto J. Gumowski

beginnen Lehrpfade. Wir gelangen von hier aus u. a. zum Berg Bukowa Góra, von wo aus Sie das Panorama der Felder von Roztocze bewundern können. Das Symbol des Parks ist das Polnische Konik.

**Górecko Kościelne.** Das wertvollste Denkmal dieses Dorfes, das inmitten des Solska-Urwalds (Puszcza Solska) liegt, ist die aus Lärchenholz gebaute Kirche von 1768, die zum Gedenken an die Offenbarung des heiligen Stanislaus errichtet wurde. In der Nähe befindet sich am Fluss eine „Wasserkapelle“ aus dem 19. Jh., die auch diesem Heiligen gewidmet wurde. Von der Kirche führt uns eine Eichenallee mit einigen ca. 500 Jahre alten Eichen dorthin.

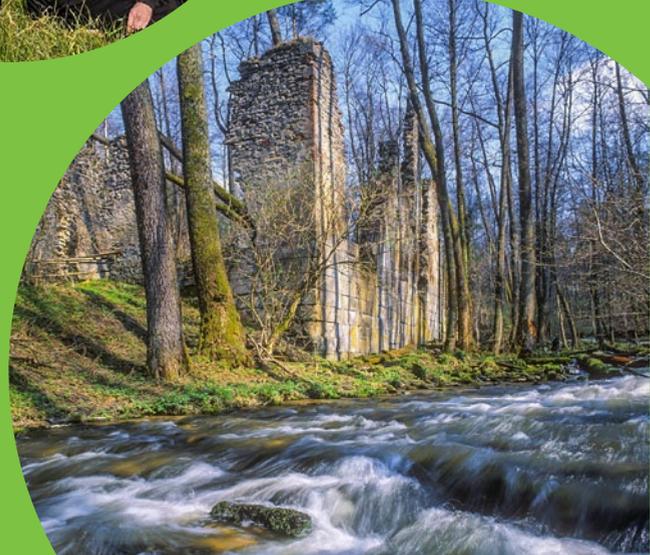
**Józefów.** Das Städtchen am Fluss Nepryszka ist die Fahrrad-

hauptstadt von Roztocze. Die Radwege durch die Gemeinde haben eine Länge von fast 100 km. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Kirche und die Synagoge aus der 2. Hälfte des 19. Jhs. sowie der jüdische Friedhof am Stadtrand. Eine weitere Attraktion ist der Steinbruch mit einem Aussichtsturm. In Józefów gibt es auch einen schön gelegenen Stausee mit einem Sandstrand und einem Freibad.

**Józefów.** Touristischer Infopunkt, ul. Kościuszki 37A,  
 Tel.: 84 6879669, www.ejozefow.pl.  
**Susiec.** Touristischer Infopunkt, ul. Tomaszowska 100,  
 Tel.: +48 84 6654410, www.susiec.

**Solska-Urwald.** Mit 124.000 Hektar Fläche ist das der zweitgrößte Waldkomplex in Polen. Sein größter Teil gehört zum Landschaftspark Solska-Urwald (Park Krajobrazowy Puszczy Solskiej). Die Naturbesonderheiten dieses Gebietes werden in Reservaten geschützt. Die bekanntesten von ihnen sind das Teufelsfeld (Czartowe Pole) – mit dem Durchbruch des Flusses Sopot und den Ruinen einer Papierfabrik aus dem 18. Jh., „Nad Tanwią“ – das den Durchbruch des Flusses Tanew mit den malerischen Wasserfällen schützt, sowie „Szum“ – mit dem Abschnitt am Durchbruch des Flusses Szum. In den Reservaten gibt es ausgeschilderte Natur- und Bildungspfade.

Reservat  
 „Czartowe Pole”,  
 Foto M. Tarajko



# Kette der Sehenswürdigkeiten



## WOIWODSCHAFT LUBLIN DER ÖSTLICHE RADWEG GREEN VELO Abschnitt von Chełm nach Narol

WWW.GREENVELO.PL

